

Meine Vision für EUROPA

„Meine Vision hat mit Grundrechten, mit Menschenrechten zu tun, nämlich den Spirit der Charta der Grundrechte der Europäischen Union umzusetzen. Nicht nur technisch auf dem Papier, sondern in der Praxis, und die Mobilisierung aller Institutionen, aller Partner darum herum. Das würde sehr schnell sichtbare Ergebnisse bringen: Man würde sich um die Flüchtlinge kümmern, die Pressefreiheit wäre gewährleistet, wir würden mehr Zivilcourage sehen. Wir würden besseren Zugang zu Bildung haben und weniger Demagogie und Angst.“

Univ.-Prof. Katharine Sarikakis,
Kommunikationswissenschaftlerin,
Universität Wien



„My vision is that nation states would not exist and there would be small communities instead, organized on a network scale. Give increasing responsibility to the local scale, stick to the region, not to the nations – to Cornwall, to Penzance, to Vienna, to Graz. My vision is an EU without an external border and without national borders but with decisions made from the bottom up. And I want to vote where I live, that should go for everyone in the world. Having access to certain services should not be a matter of citizenship. Everybody is contributing – by just being there you are contributing to the vibrancy of that city.“

Rowan Milligan, MA, Alumna of the Euromaster in
Urban Studies (4 Cities), Universities of Vienna,
Brussels, Copenhagen and Madrid



„Wenn man sich etwas wünschen kann, dann ist es aus Sicht von UNHCR die Überwindung der einzelstaatlichen Interessen und die solidarische Zusammenarbeit zwischen den Staaten auf allen Ebenen. Wir haben einen ‚Global Compact for Refugees‘ erarbeitet, einen Leitfaden für eine wünschenswerte Versorgung und Aufnahme von Flüchtlingen. Unsere Zukunftsvision wäre, dass dieser Pakt mit Leben erfüllt wird und in Zukunft Flüchtlingskrisen oder -situationen mit einer Vielzahl an Akteuren, die bereitstehen, angegangen werden können.“

Mag. Ruth Schöffl, Alumna der
Publizistik und Kommunikations-
wissenschaft sowie Romanistik,
UNHCR Österreich



„Wir müssen mehr Demokratie wagen. Die Zielsetzung der EU soll sich weiterentwickeln, vom Friedens sichern hin zur Verantwortung für eine globale Zivilisation. Dabei könnte man durchaus auch demokratische Länder wie Kanada einbeziehen, die gar nicht in Europa liegen. Die EU-Bürgerschaft hat auch noch mehr Potenzial, zu einer echten Bürger-schaft zu werden. Man sollte EU-BürgerInnen in dem Land, wo sie ihren Wohnsitz haben, auch das komplette Wahlrecht geben. Das ist eine Geste, aber ich glaube, das würde die Verbindung zwischen BürgerInnen und EU stärken und würde auch den Ländern guttun.“

Univ.-Prof. Wolfgang Schmale,
Historiker, Universität Wien

